

Wortgottesdienst: „Der Herr ist mein Hirte“ 2006

Dieser Wortgottesdienst wurde vom „Wortgottesdiensteam Altenheim“ der Seelsorgeeinheit Donaueschingen zusammengestellt. Wir halten einmal im Monat einen Wortgottesdienst direkt auf Station im Wohnbereich der Altenheime. Für jeden Gottesdienst erstellen wir ein Liedblatt und gestalten eine Mitte. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Gemeindereferentin Monika Bendel (Tel. 07 71-80 93-14) wenden.

Musik

Begrüßung und Eröffnung mit dem Kreuzzeichen:

Wir begrüßen Sie herzlich zu diesem Wortgottesdienst. Der gute Hirte gehört zu den vertrautesten Bildern der Bibel. Wir sind heute eingeladen darüber nachzudenken, was es heißt, wenn Jesus von sich als dem guten Hirten spricht oder David von Gott sagt: „Der Herr ist mein Hirte“. Beginnen wir diese Feier im Namen des Vaters ...

Lied: Lobe den Herren (GL 258, Strophe 1 und 2)

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirte.
Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du kennst unsere Wege.
Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du gibst uns Zuversicht.
Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet:

Gott, Vater im Himmel! Du bist wie ein guter Hirt. Mache uns stark im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe, damit wir wachsam sind und auf dem Weg deiner Gebote bleiben. Darum bitten heute und für alle Tage unseres Lebens. A: Amen.

Lesung aus dem Johannesevangelium:

„Merkt euch gut, was ich euch sage“, forderte Jesus seine Zuhörer auf. „Wer nicht durch die Tür im Schafstall geht, sondern heimlich einsteigt, der ist sicherlich ein Dieb oder Räuber. Der Hirte geht durch die Tür zu seinen Schafen. Ihm öffnet der Wächter das Tor, und die Schafe erkennen ihn schon an seiner Stimme. Dann ruft der Hirte sie mit ihrem Namen und führt sie auf die Weide. Ich bin der gute Hirte. Ein guter Hirte setzt sein Leben für die Schafe ein. Ich bin der gute Hirte und kenne meine Schafe, und sie kennen mich, genauso wie sie mein Vater kennt und ich den Vater kenne. Ich gebe mein Leben für die Schafe. (Joh 10, 1-3;11;14-15)

Überleitung zum Psalm:

So wie ein guter Hirte seine Schafe führt, so dürfen sich die Menschen von Gott geleitet wissen. David, dem der Psalm 23 zugeschrieben wird, war selbst Hirte und mit dem Verhalten der Schafe, den Problemen der Schafzucht und den zahlreichen Gefahren sehr vertraut. Dass David auch die Führung Gottes, des „guten Hirten“, aus eigener Erfahrung kennt, wird beim Beten des Psalms deutlich, den wir nun im Wechsel miteinander beten.

Psalm 23

Alle: Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Alle: Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden treu seinem Namen.

Alle: Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

Alle: Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.

Alle: Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Lauter Güte und Huld
werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des Herrn
darf ich wohnen für lange Zeit.

Alle: Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Ansprache:

Eine Hirte erzählt: Ich bin immer da – ohne freien Tag, bei Wind und Wetter. Meine Herde ist meine Familie, mein Zuhause. Die Schafe brauchen mich. Ich kümmere mich um sie und bin ganz für sie da.

Wie der Hirte für seine Schafe da ist, ist Gott selbst für mich wie ein Hirte.
In aller Finsternis ist Gott bei uns wie ein guter Begleiter. Gott ist der Wanderstab, der uns Halt gibt. Gott gewährt Entspannung und Muße wie eine schattige Rast sie uns gibt. Gott, gib Selbstvertrauen vor den Augen der Neider und Feinde. Unser Leben lang sorgt Gott liebevoll für jeden von uns. Wir dürfen ihm nahe sein, zu seiner Familie gehören. Er ist unsere Zukunft.

Fürbitten:

Zu Gott, unserem guten Hirten rufen wir voll Vertrauen:

1. Wir bitten dich für alle Menschen, die das Vertrauen in dich verloren haben: Schenke ihnen Wege zu dir
Gott, unser guter Hirte.
Alle: Wir bitten dich erhöre uns.
2. Wir bitten dich für Menschen, deren Leben dunkel ist: Sei du ihnen Licht.
Gott, unser guter Hirte.
Alle: Wir bitten dich erhöre uns.
3. Wir bitten dich für die Menschen, die einem falschen Hirten nachlaufen: Bewahre sie vor dem Bösen.
Gott, unser guter Hirte.
Alle: Wir bitten dich erhöre uns.

4. Wir bitten dich für alle, die andere Menschen anleiten und führen: Lass sie ihre Arbeit in Liebe und Verantwortung tun.
Gott unser guter Hirte.
Alle: Wir bitten dich erhöre uns.
5. Wir bitten dich für alle Hirten unserer Kirche: Schenke ihnen Klugheit und Tatkraft.
Gott unser guter Hirte.
Alle: Wir bitten dich erhöre uns.
6. Wir bitten dich für unsere Verstorbenen: Schenke ihnen einen Ruheplatz bei dir.
Gott, unser guter Hirte.
Alle: Wir bitten dich erhöre uns.

Du Herr bist die wahre Tür zum Leben. Bleibe bei uns heute und an allen Tagen unseres Lebens. Darum bitten wir durch Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lied: Wer unterm Schutz des Höchsten steht (GL 291, Strophe 1–3)

Überleitung zur Kommunionfeier:

Jesus, der gute Hirte ist in der Gestalt des verwandelten Brotes mitten unter uns. Zu ihm dürfen wir voll Vertrauen beten ...

Vater unser

Friedensgruß:

Jesus ist in die Welt gekommen um die Liebe Gottes und seinen Frieden in Wort und Tat zu verkünden. Auch wir sind täglich aufgefordert diesen Frieden zu leben. Schenken wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung

Kommunion:

Seht, das Lamm Gottes, es nimmt hinweg die Sünde der Welt.

Alle: Herr, ich bin nicht würdig, ...

Gebet und Segen:

Herr, unser Gott. Du bist wie ein guter Hirt. Du kennst jeden von uns und bleibst alle Tage unseres Lebens bei uns. Wir danken dir für deine Nähe. Sei du uns Schutz und Hilfe. Bleibe du unser Hirte und begleite jeden von uns auf seinem Weg. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Und so segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: Großer Gott wir loben dich (GL 257, Strophe 1 und 2)